

1657 [Oktober 2./]September 22., Zürich

A

SCHREIBEN VON HANS KASPAR THEOBALD AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Obwollen Jch ursach hete, und auch gar geneigt und gut willig were dem Herrn mit Zu stathender ... [Bemühung] zu verschonnen, Jnsonderheit wass anbetrifft die zu Rüscklicken und Bendlicken gelegne Lechen welliche Jch durch dess Herrn sonderbare vermittelung [1656]¹, von dem Closter Frauenthall [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte] gegen mynen zu Wettingen gehebten Hoff und gütteren [den nunmehrigen Frauenthaler- oder Wettingerhof] woll bekandtermassen erthuschet und erhandlet, so fallend doch mithin zuvor den uff den angedüthen Lechen gesessnen Persohnen sölliche beschwerlichkeiten für, deren abtrybung Meiness wenigen bedunckhens einen gezimmenden Ernst und guten grund erforderen werdent, welliches mich dan verursacht mynen hochgeehrten Herrn zu er Jnneren, wie uffrichtig und mit gutem bedacht der angeregte Thusch angefangen und vollendet, auch wass Je eintheill dem anderen syner vertuschung Stuckh und güteren halben vermög uffgerichteten authentischen brieff und Sigllen versprochen und zwahren mynersyths ist verhoffentlich alles dass erstattet und myn vertuscheter Hoff zu Wettingen gelägen Jn sölicher gstatt und Nathur inbegeben und behendiget worden, dessen Man sich zu vernüegen und meyn schuldigeidit mich angewissen, So hab ich auch von sythen dess Closters Frauenthalls mich diss Ohrts gantz Nützit Zeschweren. das mir mit Jhrer vertuschten Lechen halben biss an hero auch alle vermüglichckhe Satisfaction beschehen. Allein manglet ess noch an würcklicher Jnhendigung derselben und abschaffung der ansprachen, so vor daruff sich befindtlichen Lechen Lüthen. Jn nit geringer Summa wollend gesucht und gefunden werden. Jch mynes theills. Nachdem Jch vernommen. Mit wass ohnguten und starcken anforderungen von bezallten alten Lechenschilligen und Jnbündten derglichen Bauwschilligen. und hin und her gegebenen verehrungen, wie auch verbruchten grossen Zehrgelteren, dissere Lechen Lüth uffzuchent hab Jch mich nit wenig verwunderet. und allen dissen dingen mit grosser müehe und arbeit, und nit geringen uncosten. biss an haro starck widersetzt. Jn der Hoffnung alles ohne Mehrere Wyt Löüffigeidit an syn Orth und Richtigkeith zu bringen, Wann aber der Handell zum theill noch Jn weithem feld und Jch Eigentlich nit mag wüssen. wass angeregte der Lechen lüthen villfeltige anforderungen, so Man Jnen schuldig seige für einen uss Schlag gewünnen Möchten.

So hat ess mich für Hochnothwendig angesächen, Meynen ... Herren sälbige Zeeröffnen, wie dan durch mit kommenden Jn Schluss geburend be-

schicht. Jn der Wyss und form wie sälbige Meinen Gnedigen Herren [Bürgermeister und Rat von Zürich] vorgetragen, und gewissen worden. Darby dan Meyn Hochehrender Herr, wohl erachten kann dass Wyllen Jch Jn Crafft unsserer Tuschs verhandlung und desswegen uffgerichteten brieff und Sigellen Schuldig und verbunden worden, meinen Hoff zuo Wetingen wider alle beschwernussen so Jetz oder Künftigklichen sich daruff erzeigen und herfür kommen Möchten gantzlichen zu Ledigen und zu befreyen dass ess uff seithen dess Closters Frauenthall eben auch den verstand haben werde, und Man schuldig die vertuschete Lächen, gleichfahlls Zeledigen und zebefreyen wider alle ansprachen und bekümbernussen So daruff Möchten Wollen gesucht und gefunden werden, über dass Jenige, wass mir vermög brieff und Sigllen Zebezallen und abzerichten gezeiget worden, des Nacher dan heiter am tag. Wann wider verhoffen von disser ansprachen wegen uff die ernändte Lächen Etwass Wytherss und fehrnerss solte Wöllen gelegt und uffgeburdet werden, dass ess nit mich sondern Einzig und allein dass Closter Frauenthall beriehren und anträffen auch die Widererstattung Nirgent Wo alss daselbsten zu finden seyn wurde. Ueberlassen hiemit Mynem hochgeehrten Herrn Nach syner bekandten sonderbahren Dexteritet und vürsichtigkeitt dissen dingen nachzusinnen, und Jnsonderheidt Wie mehr angeregte, der Lächen Lüthen führende villfaltige Prätension und ansprachen möchten abgelechnet und uss dem mitell gerumbt werden, damit weder dass Closter Frauenthall noch Jch sich Jn einichen Weg nit zu beschwehren noch zeerklagen heten: Jn erwarthung nun meyness ... Herrn fürderlicher Antwortlicher beliebnuss Thunn denselben Jch Gottes ... höchsten Protection ... wolle befihllen ...".

"Empfangen den 2. ... [Oktober] 1657"

1) s. etwa AH 103/84 spez. Anm. 2

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 104, 341-342 - Blatt 342^r leer

1644 August 29., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"hochgeehrter herr Verschiner tagen habe dem herrn ich geschriben und umb ein abschrift des [Agenten des Röm. Reiches bei den eidg. Orten, Johann Dietrich von] Stauffachers¹ brief gebetten, wie ich verstanden